

über 2000 Meilen weit von einander entfernt^{5 a)}; Bewohner seiner Ostküste sind zum Theil Antipoden der Bewohner seiner Westküste.

Kleinere zum großen Ocean gehörige Meere und Meerbusen.

A. An der Ostseite Asiens:

1. Das chinesische Meer, mit den Meerbusen von Siam und Tonkin unter 130° L. zwischen 0° und 20° NBr. Westlich von Hinter-Indien und China, in D. und SÖ. von Borneo, den Philippinen und Formosa begränzt. Im SÖ. des chinesischen Meeres bis Neu-Guinea und Neu-Holland ein Meer bedeckt mit Inseln und durch diese in kleinere Seen zerfällt. Zu ihnen: Sunda-See (130° L. 5° SBr.), Celebes-See (140° L. 4° NBr.), Mindoro-See (138° L. 9° NBr.), Banda- oder Molukken-See, zwischen Celebes, Neu-Guinea u. Neu-Holland (145° L. 5° SBr.).
2. Das gelbe Meer, von China und Korea begränzt. Die Straße von Korea führt in
3. Das japanische Meer, in W. von Korea und der Mandchurei, in D. von den japanischen Inseln begränzt.
4. Das ochotskische Meer, von der Insel Sachalin, Ost-Sibirien, Kamtschatka und den Kurilen begränzt.
5. Das Meer von Kamtschatka, zwischen dem Nordostende von Asien und dem Nordwestende Amerikas, in S. durch die aleutischen Inseln begränzt.

B. An der Westseite Amerikas:

1. Der Meerbusen von Guayaquil unter 3° SBr.
2. Der Meerbusen von Panama unter 9° NBr.
3. Der Meerbusen von Kalifornien (rothes Meer,

5 a) Ein Blick auf die höchst lehrreiche Antipodenkarte von Stieler zeigt, wie viel dieser Ocean das feste Land der alten Welt an Größe übertrifft. Von Campbellsinsel (c. 53° SBr.) nach den Sandwichinseln ist ungefähr so weit als von Irland zum Cap der guten Hoffnung, von derselben Campbellsinsel zur Osterinsel so weit als von Irland zum Ausfluß des Indus.